

Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Meeresressourcen in Guna Yala 2021

Der Großteil unserer Arbeit und unseres Budgets fließt in die Bereiche Umweltbildung, Meeresschutzgebiete, nachhaltige Fischerei und nachhaltige ökologische Landwirtschaft. Diese Aktivitäten laufen seit 2005, haben sich seitdem weiterentwickelt, um sich an besondere Bedürfnisse und Situationen anzupassen, und sind nach wie vor so wichtig wie eh und je.



Ein Bericht von Renate Sponer

Seit 2021 konzentrieren wir uns jedoch angesichts der großen globalen Krisen verstärkt auf den Klimawandel, insbesondere durch Bildung und lokale Aktionen. Der Klimawandel ist eine monumentale und unmittelbare Bedrohung für uns alle. Leider sind das Wissen und das Bewusstsein über den Klimawandel in der panamaischen Öffentlichkeit, einschließlich der Bevölkerung in Guna Yala, immer noch sehr gering, was auf ein äußerst unzureichendes Bildungssystem zurückzuführen ist, in dem Umwelterziehung kaum präsent ist. Die Mainstream-Medien erwähnen den Klimawandel nur bei besonderen Anlässen und gehen nicht wirklich intensiv auf das Thema ein.

Panama gehört zu den besonders gefährdeten Ländern, unter anderem wegen seiner bereits hohen Jahresdurchschnittstemperatur und der Gefahr von Überschwemmungen aufgrund des Anstiegs des Meeresspiegels. Guna Yala ist dadurch besonders gefährdet und wird Prognosen zufolge bis 2050 oder sogar noch früher stark betroffen sein. Angesichts dieser großen Bedrohung für das Volk der Guna haben wir beschlossen, den Klimawandel zu unserem übergreifenden Thema für Bildung und Maßnahmen zu machen.

Die Grundsätze unserer Arbeit lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. LERNEN: objektive Informationen über den Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Gemeinschaften in Guna Yala bereitstellen (werden)
2. BILDUNG: Förderung der Weitergabe dieser Informationen an die Bevölkerung

3. HANDELN: Förderung von Maßnahmen, die zu einer besseren Anpassung in den kommenden Jahren führen könnten
4. HANDLUNG FORDERN: Aufbau einer Aktivismusbewegung auf der Grundlage von Wissen und einer Reihe von Forderungen

In der Praxis arbeiten wir unter dem Dach von YA ES YA (was so viel bedeutet wie: RIGHT NOW), einem von BALU UALA gegründeten und organisierten Kollektiv von Organisationen und



Bei den Feierlichkeiten zum Unabhängigkeitstag am 3./4. November waren wir präsent, um auf die Dringlichkeit der Klimakrise hinzuweisen.

Einzelpersonen, das sich Klimainformationen, Klimamaßnahmen und Klimagerechtigkeit auf globaler und lokaler Ebene verschrieben hat und sich dafür einsetzt, die schlimmsten Folgen auf lokaler Ebene zu vermeiden. Einige repräsentative Aktivitäten unserer Arbeit werden hier, nach Monaten geordnet, vorgestellt:

Anfang 2022 haben wir eine Reihe von Kurzvideos (je 1 Minute) über den Klimawandel veröffentlicht, die von unserem Mitarbeiter Enrique Castro Ríos produziert wurden und in denen Kinder und Jugendliche aus ganz Panama zu sehen sind, darunter auch mehrere Teilnehmende aus Guna Yala. Die 6 Videos befassen sich mit der Natur, den Ursprüngen, der Verantwortung, den Folgen und den Kämpfen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und beleuchten insbesondere die Situation in Panama. Die Videos sind auf un-

serem BALU UALA youtube-Kanal zu sehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=0QGPKlFUzoY>

Im April gelang es uns nach wochenlangen Bemühungen und Vorbereitungen unter der Leitung von BALU UALA, ein kleines Team von besorgten Bürger*innen zusammenzustellen, das von Forschenden und Umweltschützer*innen angeführt wurde. Im Rahmen der von SCIENTIST REBELLION koordinierten globalen Aktionswelle nahmen wir vom 4. bis 9. April an verschiedenen



Bei einem Vortrag über Klimanotstand und Gerechtigkeit auf dem Guna-Jugendkongress in Mandi Ubgigandup im August 2022..

Aktivitäten teil, darunter Märsche, Proteste, Seminare, Workshops, Medieninterviews und eine Pressekonferenz. Unter dem Motto „EDUCACIÓN CLIMÁTICO“ wurden Aktivitäten in Grund- und weiterführenden Schulen in ganz Panama durchgeführt und reichten bis zu den Grundschulen auf den Inseln Guebdi und Dlgir in Guna Yala, wo Schüler*innen und Lehrkräfte auf die Straße gingen und forderten, dass die Regierung und die Medien die Wahrheit über den Klimanotstand sagen und dass Klimabildung in allen Schulen und Universitäten verpflichtend ist.

Als Reaktion auf unsere Forderungen nach echten und dringenden Klimamaßnahmen rief die Universität von Panama den „Klimanotstand“ aus und verpflichtete sich, Klimabildung in die Lehrpläne aller Fakultäten und Studiengänge aufzunehmen und durch ihre Forschung nach

Kräften zu Klimalösungen beizutragen. Außerdem verpflichtete sich die UP im Rahmen eines UN-Programms zur Dekarbonisierung von Universitäten zum Race to Net Zero (Abb. 32). Verschiedene audiovisuelle Materialien sind auf den Instagram-Accounts von YAESYA und BALU UALA zu finden:

https://www.instagram.com/yaesya_panama/?igshid=YmMyMTA2M2Y%3D
<https://www.instagram.com/baluuala/?igshid=YmMyMTA2M2Y%3D>

Den ganzen Mai über waren wir damit beschäftigt, zwei Webinare mit regionalen und internationalen Vortragenden zusammenzustellen und zu veranstalten, darunter ein Klimawissenschaftler, ein Ökologe, ein Mediziner, ein Historiker, ein Umweltingenieur und ein Vertreter der globalen Kampagne Debt for Climate. Alle Redner sind auch Klimaaktivisten und versorgten das Publikum, die Gemeinschaften der panamaischen Gesundheitsdienstleister und Akademiker*innen mit Informationen über den Klimanotstand aus verschiedenen Perspektiven und betonten, wie wichtig es ist, dass sich alle Bereiche der Gesellschaft, insbesondere Wissenschaftler*innen, aktiv an der Klimabewegung beteiligen. Die Webinare wurden in Zusammenarbeit mit der panamaischen Gesellschaft für öffentliche Gesundheit (SPSP) und der University of the Americas (UDELAS) veranstaltet.

Im Juni bereiteten wir unsere erste Teilnahme an der globalen Debt for Climate-Kampagne <https://debtforclimate.org/> vor. Unsere Aktionen umfassten eine Protestrede einer weiblichen Gemeindevorsteherin von Uggubseni und einen Marsch durch das Stadtzentrum der Hauptstadt, an dem eine der panamaischen Arbeitergewerkschaften (CNTP) teilnahm. Beide Aktionen dienten dazu, die zentrale Rolle der finanziellen Verschuldung des globalen Südens bei der fortgesetzten Zerstörung der Natur, insbesondere durch den Extraktivismus, als Mittel zur Rückzahlung von Zinsen hervorzuheben. Im Fall von Panama ist das deutlichste Beispiel das riesige Bergbauprojekt im Herzen eines der artenreichsten Wälder im Mesoamerikanischen Korridor. Die Bergbauindustrie hat die Ausweitung auf viele weitere Standorte in Panama beantragt, die zu-

sammen mehr als 50 % des Staatsgebiets ausmachen, darunter auch Standorte in indigenen Gebieten wie Guna Yala.

Im Juli nahm unser Projektkoordinator an einem regionalen Treffen der Sailas des kulturellen Zweigs des Congreso General (Onmaked Namakaled) in Niadup teil, um über die Klimakrise, Klimagerechtigkeit und die Notwendigkeit einer vorausschauenden Planung in Bezug auf die Anpassung an neue Bedingungen und die Vorbereitung auf mögliche Naturkatastrophen zu sprechen, um das Risiko von menschlichen und materiellen Verlusten und Schäden zu verringern. Die Reaktion der Teilnehmenden war sehr positiv und anerkennend, so dass wir eingeladen wurden, am Guna-Jugendkongress teilzunehmen, der im August stattfinden sollte. Im Juli nahmen wir auch an der panamaischen Buchmesse teil, wo wir eine nicht repräsentative, digitale Umfrage über das Wissen und die Meinungen der Öffentlichkeit über die Klimakrise durchführten.

Im August nahm Balu Uala am Guna-Jugendkongress in der Gemeinde Mandi Ubigandup teil, wo wir das Ausmaß und die Dringlichkeit der Klimakrise sowie einige Aspekte von Verantwortung und Gerechtigkeit beleuchten konnten.

Im August stellten wir außerdem ein Programm zur Klimabildung zusammen, das eine Reihe von öffentlichen Vorträgen an Gymnasien, an der Universität von Panama und bei verschiedenen Organisationen sowie eine Online-Seminarreihe zum Klimanotstand umfasste, die sich speziell an die Medien richtete, aber auch für die breite Öffentlichkeit zugänglich war.

Im September haben wir die Webinarreihe für Sozialkommunikatoren (siehe oben) und ein Seminar über die Rolle der akademischen Gemeinschaft in Zeiten des Klimanotstands auf Einladung des panamaischen Forschungsinstituts INDICASAT übertragen.

Der Oktober war ein sehr arbeitsreicher Monat, da er eine Zeit globaler Aktionen mit der Scientist Rebellion war, die die Regierungen der Welt zu „United Action against Climate Failure“

aufforderte und die wissenschaftliche Gemeinschaft aufforderte, die Öffentlichkeit über die Dimensionen und die Dringlichkeit der Klimakrise aufzuklären, da das Pariser Klimaziel von 1,5°C praktisch unerreichbar ist.

Wir hielten Vorträge an der Universität von Panama, führten eine Protestaktion vor der deutschen Botschaft durch und veranstalteten ein wissenschaftliches Briefing zur Klimakrise im panamaischen Parlament, mit freundlicher Unterstützung von vier nationalen und internationalen Expert*innen. Es gelang uns auch, den Besuch eines ARD-Korrespondenten in Guna Yala zu koordinieren, der dort über die Klimakrise berichtete. Anne besuchte die Gemeinden Gardi Sugdup, die in diesem Jahr (2023) auf das Festland umgesiedelt werden soll, und Digir, wo sie von unserem Promotor Adrian Pérez begleitet wurde. Das Radioprogramm ist hier zu finden:

<https://www.hr-inforadio.de/podcast/die-reportage/panama-eine-insel-zieht-um,podcast-episode-112392.html>

Im November nahmen wir am jährlichen Frauenforum der indigenen Gemeinschaft Ngäbe-Bugle mit einem Vortrag über Klimawandel und Gerechtigkeit in der ländlichen Gemeinde Soloy, Comarca Ngäbe-Bugle, teil. Wir leisteten auch einen Beitrag in der lokalen Presse mit einem Artikel über die Ergebnisse der COP27.

Dezember 2022 - Februar 2023: Dank unserer zahlreichen Aktivitäten haben wir eine sehr positive Resonanz von panamaischen Umweltorganisationen und Akademiker*innen erhalten und konnten einige wichtige neue Mitglieder für YA ES YA gewinnen. Wir arbeiten nun an einer Umstrukturierung des Kollektivs und an einem Arbeitsplan für 2023. Wir bereiten einen Workshop für den 26. Februar und eine Protestaktion im Rahmen der globalen Debt for Climate-Kampagne vor, die an den 70. Jahrestag des Schuldenerlasses für das Nachkriegsdeutschland am 27. Februar 1953 erinnert, der den „wundersamen“ wirtschaftlichen Aufschwung des Landes ermöglichte. Wir argumentieren, dass Deutschland die moralische Pflicht hat, die Forderung des Globalen Südens nach einem Schuldenerlass zu unterstützen, um einen gerechten Übergang zu ermög-

lichen und auf einen Teil der Klimaschulden des Globalen Nordens zu reagieren, die die finanziellen Schulden des Südens weit übersteigen.

Unterstützung für ISBERGUNGALU

Die Genossenschaft Isbergungalu hat alle erforderlichen Schritte erfolgreich abgeschlossen, um eine voll anerkannte und funktionsfähige Genossenschaft zu werden. Derzeit bereiten ihre Mitglieder einen Antrag an einen internationalen Kirchenfonds vor, der sie mit einem Startkapitalfonds unterstützen soll. Die Vorstandsmitglieder treffen sich regelmäßig online und gelegentlich auch persönlich, um die verschiedenen vorgeschlagenen Aktivitäten zu analysieren: den Anbau und Verkauf von Kokosnüssen und Kochbananen oder den Handel mit Meeresfrüchten. Es ist spannend zu sehen, wie die Kooperative (langsam) in Schwung kommt. Balu Uala unterstützt Isbergungalu SR durch Beratung, Informationen und ein bescheidenes Budget für Sitzungen und Schreibwaren.

Förderzeitraum:

seit Juni 2004

Fördersumme 2022:

56.313 EUR

Projektpartner:

Fundación Balu Uala (FBU)
Dr. Renate Sponer
Calle Hains, 5520-C
Diablo, Ancón
Ciudad de Panamá
Panamá